

Bibelstunde St. Martini zu den unbekannteren Glaubenszeugen im Alten Bund in Hebräer 11

2.Stunde am 02.02.2022: Heno

1. Die Andacht zu Hebr 11,4

Durch den Glauben wurde Heno entrückt, damit er den Tod nicht sehe, und wurde nicht mehr gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor seiner Entrückung ist ihm bezeugt worden, dass er Gott gefallen habe. Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt. (Hebr 11,5-6)

- Was durch den Glauben passiert -

1. Durch den Glauben suchen wir Gott
2. Durch den Glauben kommen wir zu Gott
3. Durch den Glauben gefallen wir Gott
4. Durch den Glauben sind wir vor dem Tod geschützt

2. Zwölf biblische Erkenntnisse zum Glauben

1. Glaube ist ein Geschenk Gottes

Niemand kann Jesus den Herrn nennen außer durch den Heiligen Geist. (1.Kor 12,3)

Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen. (Eph 2,8-10)

2. Glaube als einzige mögliche Existenzweise

Glaubt ihr nicht so bleibt ihr nicht. (Jes 7,9)

Jesus Christus sagt: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrunge. (Joh 5,24)

3. Glaube allein macht gerecht vor Gott

Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht: »Der Gerechte wird aus Glauben leben.« (Rm 1,16-17)

Der Mensch wird gerecht, ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben. (Rm 3,28)

4. Glaube allein bewahrt vor dem Zorn Gottes

Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. (Mk 16,15-16)

Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes wird über ihm sein. (Joh 3,36)

5. Glaube und gute Werke gehören zusammen

Laßt uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und der Wahrheit. (1.Joh 3,18)

Was hilft's, liebe Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, und hat doch keine Werke? Kann denn der Glaube ihn selig machen? Wenn ein Bruder oder eine Schwester Mangel hätte an Kleidung und an der täglichen Nahrung und jemand unter euch spräche zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch!, ihr gäbet ihnen aber nicht, was der Leib nötig hat - was könnte ihnen das helfen? So ist auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, tot in sich selber. (Jak 2,14-17)

6. Glaube macht fröhlich

Nicht das wir Herren wären über euren Glauben, sondern wir sind Gehilfen eurer Freude, denn ihr steht im Glauben. (2.Kor 1,24)

Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte und Treue. (Gal 5,22)

7. Glaube macht gesund

Jesus sprach zu ihr: meine Tochter, dein Glaube hat dich gesund gemacht; geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage. (Mk 5,34)

Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden. Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. (Jak 5,14-16)

8. Glaube steht in der Gefahr des Fallens

Den Glauben und das gute Gewissen haben einige von sich gestoßen und am Glauben Schiffbruch erlitten. Unter ihnen sind Hymenäus und Alexander, die ich dem Satan übergeben habe, damit sie in Zucht genommen werden und nicht mehr lästern. (1.Tim 1,19-20)

Geldgier ist eine Wurzel alles Übels; danach hat einige gelüstet und sie sind vom Glauben abgeirrt und machen sich selbst viel Schmerzen. Aber du, Gottesmensch, fliehe das! Jage aber nach der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmut! Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist. (1.Tim 6,10-12)

9. Glaube wird durch das Wort Gottes gestärkt

So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi. (Rm 10,17)

Vor allen Dingen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösen, und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes. (Eph 6,16-17)

10. Glaube wird durch die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen gestärkt

Sie aber blieben beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. Es kam aber Furcht über alle Seelen und es geschahen auch viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte. Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen. (Apg 2,42-46)
Verlaßt nicht die Versammlungen. (Hebr 10,25)

11. Glaube ist immer auch ein Geheimnis

Und groß ist, wie jedermann bekennen muss, das Geheimnis des Glaubens: Er ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit. (1.Tim 3,16)

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1.Kor 13,12)

12. Der Glaube macht einen zum Glaubensgehilfen

Jesus sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. (Mk 16,15-16)

Nicht das wir Herren wären über euren Glauben, sondern wir sind Gehilfen eurer Freude, denn ihr steht im Glauben. (2.Kor 1,24)

3. Bibelstellen zu Henoch

Jered war 162 Jahre alt und zeugte Henoch und lebte danach 800 Jahre und zeugte Söhne und Töchter, dass sein ganzes Alter ward 962 Jahre, und starb. Henoch war 65 Jahre alt und zeugte Metuschelach. Und Henoch wandelte mit Gott. Und nachdem er Metuschelach gezeugt hatte, lebte er 300 Jahre und zeugte Söhne und Töchter, dass sein ganzes Alter ward 365 Jahre. Und weil er mit Gott wandelte, nahm ihn Gott hinweg und er ward nicht mehr gesehen. Metuschelach war 187 Jahre alt und zeugte Lamech und lebte danach 782 Jahre und zeugte Söhne und Töchter, dass sein ganzes Alter ward 969 Jahre, und starb. Lamech war 182 Jahre alt und zeugte einen Sohn und nannte ihn Noah und sprach: Der wird uns trösten in unserer Mühe und Arbeit auf dem Acker, den der Herr verflucht hat. (1.Mo 5,18-29)

Lamech war ein Sohn Metuschelachs, der war ein Sohn Henochs, der war ein Sohn Jeredes, der war ein Sohn Mahalalels, der war ein Sohn Kenans, der war ein Sohn des Enosch, der war ein Sohn Sets, der war ein Sohn Adams, der war Gottes. (Lk 3,37-38)

Durch den Glauben wurde Henoch entrückt, damit er den Tod nicht sehe, und wurde nicht mehr gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor seiner Entrückung ist ihm bezeugt worden, dass er Gott gefallen habe. Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt. (Hebr 11,5-6)

Es hat aber auch von diesen geweissagt Henoch, der Siebente von Adam an, und gesprochen: Siehe, der Herr kommt mit seinen vielen tausend Heiligen, Gericht zu halten über alle und zu strafen alle Menschen für alle Werke ihres gottlosen Wandels, mit denen sie gottlos gewesen sind, und für all das Freche, das die gottlosen Sünder gegen ihn geredet haben. Diese murren und hadern mit ihrem Geschick; sie leben nach ihren Begierden und ihr Mund redet stolze Worte, und um ihres Nutzens willen schmeicheln sie den Leuten. (Jud 1,14-16)

Exkurs Apokryphen

- Apokryphen sind Schriften, die in der Septuaginta (gr. Übersetzung des hebr. AT für die Juden in der Diaspora in Verschiedenen Versionen um 100 v. Chr; Legende des Aristeasbrief der 72) und in der Vulgata (erste lateinische Bibel; 406 durch Hieronimus herausgegeben) enthalten sind, im hebräischen Urtext allerdings **nicht**. Diese Bücher sind unter anderem 3. und 4. Buch Esra, Tobias, Judit, Weisheit, Jesus Sirach, 1. u 2. Makkabäer, Baruch, Stücke zu Daniel und Stücke zu Ester. Die katholische Kirche hat diese Schriften lange Zeit mit der Bibel gleichgestellt. Dagegen richtete sich der allerschärfste Protest der Reformation. Luther nennt sie jedoch nützlich und gut zu lesen, was vor allem für 4. Esra, 1. und 2. Makkabäer gilt. Daneben gibt es weitere apokryphe Schriften
- Äthiopische Henochbuch: vermeintliche Visionen und Berichte des in der Bibel erwähnten Henoch; gehört zum Kanon einer äthiopisch christlichen Sekte; Themen: Gegensatz von Sündern und Gerechten; Reise durch die Unterwelt (daher viele unserer volkstümlichen und „traditionellen“ Vorstellungen zum Leben nach dem Tod).
- Zusätze zum Danielbuch: das alttestamentliche kanonische Buch Daniel erfährt Zusätze in Kapitel 3 und zwei weitere Kapitel 13 und 14 (Susanna im Bade und Bel von Babel)
- 4. Esra Buch: Der Engel Uriel beantwortet dialogartig Fragen des Esra; Theodizeefragen zu Zion; seine Visionen werden in sieben Teilen dargestellt; zur siebenfachen Pein / Freude

- Dazu treten noch die beiden Makkabäerbücher, die über den Aufstand um 166 in Jerusalem berichten, die zwar kaum visionäre und direkte apokalyptische Elemente besitzen, die aber Bedeutung sowohl für das zeitgenössischen historischen jüdische Geschichtsverständnis wie für die Auferstehungshoffnung haben.

4. Zum Leben Henochs

1. Der Name

Henoch hebr. Einweihung, Eingeweihte, Belehrte

2. Die Familie

- Tod Metuschelachs unmittelbar vor Arche; Tod Lamech, (Vater Noah) 5 Jahre vor Arche

Exkurs: die Kainslinie, die Linie des Bösen

- Und Kain erkannte seine Frau; die ward schwanger und gebar den Henoah. Und er baute eine Stadt, die nannte er nach seines Sohnes Namen Henoah. Henoah aber zeugte Irad, Irad zeugte Mehujaël, Mehujaël zeugte Metuschaël, Metuschaël zeugte Lamech. Lamech aber nahm zwei Frauen, eine hieß Ada, die andere Zilla. Und Ada gebar Jabal; von dem sind hergekommen, die in Zelten wohnen und Vieh halten. Und sein Bruder hieß Jubal; von dem sind hergekommen alle Zither- und Flötenspieler. Zilla aber gebar auch, nämlich den Tubal-Kain; von dem sind hergekommen alle Erz- und Eisenschmiede. Und die Schwester des Tubal-Kain war Naama. Und Lamech sprach zu seinen Frauen: Ada und Zilla, höret meine Rede, ihr Frauen Lamechs, merkt auf, was ich sage: Einen Mann erschlug ich für meine Wunde und einen Jüngling für meine Beule. Kain soll siebenmal gerächt werden, aber Lamech siebenundsiebzigmal. (1.Mo 4,17-24)

- Henoah, Metuschael, Lamech

- Henoah (Kain) baut Stadt auf Erden; Henoah (Jesus) bekommt die Stadt von Gott (Hebr. 11,15-16 u. 39-40)

- Rede Lamechs (Kain): Rache statt Trost

- Auch Kain und seine Kinder kommen von Gott, aber führen nicht zu Jesus

3. Das Alter

- Jered (hebr. Abstieg) 962

- Henoah 365

- Metuschelach (hebr. Mann des Geschoßes) 969

- 365 Jahre / 365 Tage machen ganzes Jahr

4. Das Wandeln mit Gott

- 2x in 1.Mo 5,22-24

- Ziel des Wandeln

- Wegführung des Wandeln

- Geschwindigkeit des Wandeln

- Zeit des Wandeln

5. Die Weissagung

- Siehe, der Herr kommt mit seinen vielen tausend Heiligen, Gericht zu halten über alle und zu strafen alle Menschen für alle Werke ihres gottlosen Wandeln, mit denen sie gottlos gewesen sind, und für all das Freche, das die gottlosen Sünder gegen ihn geredet haben. (Jud 1,14-15)

Inhalt der ersten menschlichen überlieferten Weissagung:

- Das Kommen des Herrn

- Der Herr mit seinen Heiligen

- Gericht und Strafe

- Gottlosigkeit

6. Die Entrückung

- Entrückung = Ortsveränderung

- Und als sie miteinander gingen und redeten, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen, die schieden die beiden voneinander. Und Elia fuhr im Wetter gen Himmel. Elisa aber sah es und schrie: Mein Vater, mein Vater, du Wagen Israels und sein Gespann!, und sah ihn nicht mehr. Da fasste er seine Kleider, zerriss sie in zwei Stücke und hob den Mantel auf, der Elia entfallen war, und kehrte um und trat wieder an das Ufer des Jordans. Und er nahm den Mantel, der Elia entfallen war, und schlug ins Wasser und sprach: Wo ist nun der Herr, der Gott Elias?, und schlug ins Wasser. Da teilte es sich nach beiden Seiten, und Elisa ging hindurch. (2.Kö 2,12-14)

- Und als er das gesagt hatte, wurde er zusehends aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Gewändern. Die sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen. (Apg 1,9-11)

- Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus und der Kämmerer sah ihn nicht mehr; er zog aber seine Straße fröhlich. (Apg 8,39)

- Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. So tröstet euch mit diesen Worten untereinander. (1.Thes 4,17-18)

- Und nach drei Tagen und einem halben fuhr in sie der Geist des Lebens von Gott, und sie stellten sich auf ihre Füße; und eine große Furcht fiel auf die, die sie sahen. Und sie hörten eine große Stimme vom Himmel zu ihnen sagen: Steigt herauf! Und sie stiegen auf in den Himmel in einer Wolke, und es sahen sie ihre Feinde. (Offb 11,11-12)
- Und sie gebar einen Sohn, einen Knaben, der alle Völker weiden sollte mit eisernem Stabe. Und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und seinem Thron. (Offb 12,5)

7. Das Vorbild des Glaubens - 5 zusammenfassende Erkenntnisse

- Es ist notwendig eingeweiht (wiedergeboren) zu sein
- Es ist entscheidend mit dem Herrn zu wandeln
- Es ist nicht entscheidend, wie ein Leben irdisch beurteilt wird
- Es ist wichtig das Evangelium des Herrn mit Rettung und Gericht zu verkündigen
- Es ist das Ziel eines gelungenen Lebens vom Herrn zu ihm genommen zu werden